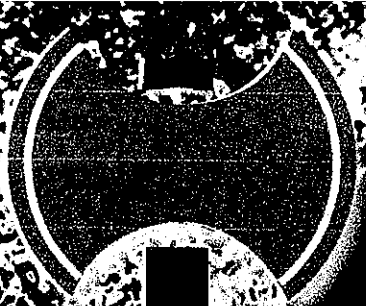




win

wild lesbisch neu

LeserINNENbriefe

Interview

Lyrik

Infos

Termine

03/august 2001/14

Inhalt

▶ Auftakt	Seite 3
▶ Interview	Seite 4-6
▶ LeserINNENbriefe	Seite 7-9
▶ Lyrik	Seite 9-10
▶ LeserINNENbrief	Seite 11
▶ HomoEhe	Seite 12-13
▶ Infos	Seite 13
▶ Termine	Seite 14

Liebe Frauen!

Dies ist die 14. Ausgabe der WLN, an der Ihr aktiv mitgewirkt habt. Vielen Dank für die vielen Zusendungen. Das gab's ja so noch nie! Wir freuen uns über die wachsende Lebendigkeit der WLN und schauen gespannt in die Zukunft.

Ach, übrigens: LeserINNENbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir veröffentlichen sie ungekürzt.

Texte, Fotos, Bilder oder Reaktionen nach wie vor, am besten als Word-Dokument, an unsere Kontakt-Adressen senden.

Viel Spaß beim Lesen!

Das WLN-Team

Kontakt

- ▶ WLN
Postfach 8461
48045 Münster
- ▶ Tel.privat 02 51/3 50 96
- ▶ Sparkasse Münster
Kto. 102 160 793
BLZ 400 501 50
- ▶ Wln muenster@aol.com

Druck

- ▶ AStA-Druckerei
- ▶ Auflage 400

Erscheinen der nächste Ausgabe

Voraussichtlich: Sa, 20. Oktober, zur LIVAS-Party
Redaktionsschluß: 08. Oktober

Verteiler

Cinema, Warendorfer Str.
LIVAS/KCM, Am Hawerkamp
Stadtbücherei
Schwarze Witwe, Achtermannstr.
Na und, Sonnenstr.
Cibaria

Frauenbildungshaus Osteresch

IM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH MIT MAFEO HAGENAH

70 km nördlich von Münster liegt "Osteresch", eines von 8 Frauenbildungs- u. Ferienhäuser in Deutschland. Mit Mafeo Hagenah, die neben Andrea Witte, Annette Wagner, Ceza Jazeschen und Gudrun Deiting zum geschäftsführenden "Osteresch-Team" gehört, sprach die WLN für Euch über Entwicklungstendenzen, Erfahrungen und Zukunftsvisionen von Frauenbildung.

WLN: Das Frauenbildungshaus "Osteresch" gibt es nun schon seit 21 Jahren: eine lange Zeit sicherlich mit Höhen und Tiefen. Was hat sich eigentlich im Wesentlichen in den letzten Jahren verändert - oder gab es überhaupt Veränderungen?

Mafeo: Die große Veränderung in den letzten 5 Jahren war der Umzug vom alten ins neue Haus. Früher gab es 5-Bett-Zimmer - heute sind es 3-Bett-Zimmer. Dieser Standard reicht allerdings heute auch nicht mehr aus. Das Arbeiten in Osteresch ist nicht mehr durch alternative Strukturen geprägt - es ist ein Arbeiten in einer Weiterbildungseinrichtung. Es ist einfach institutionalisierter geworden. Eine große Veränderung ist auch, dass es unser Team konstant seit 4 Jahren gibt. Das hat es in "Osteresch" noch nie gegeben.

WLN: Gab es Veränderungen bei den inhaltlichen Schwerpunkten? Ich kann mich

erinnern, dass Osteresch immer einen ausgeprägten ökologischen Schwerpunkt hatte?

Mafeo: Schwerpunkte können wir nicht kontinuierlich halten, weil sie gesellschaftlich nicht kontinuierlich sind. Ökologische Schwerpunkte wie Lehm- u. Ziegelbau z. B. sind nicht mehr gefragt. Heute geht es mehr um gesundheitliche Aspekte. Bestimmte Schwerpunkte ziehen sich allerdings 20 Jahre durch das Programm - das sind z. B. die Handwerkskurse und der Handwerkskunstbereich.

WLN: Diese Kurse sind wahrscheinlich auch die, die sich von anderen Frauenbildungseinrichtungen unterscheiden. Bestimmen sie das Profil von "Osteresch"?

Mafeo: Ja, Handwerk und Gesundheit gehörten immer zum Profil von "Osteresch". Wesentlich gewichtiger für das Profil von "Osteresch" ist aber der Ausbildungsbereich, d. h. 1-3-jährige Fortbildungskurse zu verschiedenen Thematiken. Dabei sind wir im Bereich Handwerk und Kunst tatsächlich so ziemlich die einzigen Anbieter unter den Frauenbildungshäusern. Generell ist allerdings das Profil der Frauenbildungshäuser untereinander thematisch nicht mehr festzulegen. Ich glaube, alle Häuser machen zur Zeit alles. Das schafft natürlich Konkurrenz untereinander. Es ist aber auch so, dass bei 8 Häusern, die wir in Deutschland noch sind, sich die Zielgruppe auch regional verteilt.

WLN: Was ist neu dazugekommen?

Mafeo:.. Neu als übergeordneter Bereich dazugekommen? Das fällt mir schwer zu sagen.



Berufliche Fortbildungen gab es immer schon - allerdings mit ganz anderen Themen. Spiritualität war immer im Programm - nur in anderen Aspekten. Der Selbsterfahrungsbereich ist allerdings zurückgegangen.

WLN: Was heißt das konkret?

Mafeo: Die Frauen sitzen nicht mehr im Haus und diskutieren darüber, was sich alltäglich ergibt. Z. B. Wenn eine Frau im Kurs nicht viel redet - das wird nicht thematisiert. Früher gab es richtige Grundsatzdiskussionen. Oder ob eine Frau Butter oder Margarine nimmt: das waren Anlässe, die es heute so nicht mehr gibt. Der gesamte Selbsterfahrungsbereich, wo gegenseitig auch eine Rückkoppelung voneinander verlangt wird, hat sich verändert. Auseinandersetzungen darüber, was Frauen gegenseitig voneinander denken, sind generell vorbei. Das macht das Arbeiten leichter, weniger kompliziert. Es wird aber auch unpersönlicher - es geht mehr in den Dienstleistungsbereich hinein.

WLN: Dienstleistungsbereich - heißt das auch, dass es auch andere Zielgruppen gibt?

Mafeo: Ja. Es kommen alle Frauen zu uns: von der Frauenunion mit dem Fahrrad zum Nachmittagscafé; über katholische Frauen, die etwas für Ausländerinnen und Migrantinnen tun wollen; Lesben; der dts. Ärztinnenbund oder Vertreterinnen von Staubsaugerfirmen zur Fortbildung. Sie sind alle herzlich eingeladen.

WLN: Das heißt, das Spektrum der Frauen, die nach "Osteresch" kommen hat sich deutlich erweitert.

Mafeo: Wir versuchen aus der Nische herauszukommen und Schritt zu halten mit der gesellschaftlichen Entwicklung. Die Programme liegen jetzt nicht mehr nur an Frauenorten aus, sondern auch bei Ärztinnen, Kommunen, Fitneßcentern - also überall dort, wo Frauen sich aufhalten, die sich für uns interessieren könnten.

WLN: Das ist ja auch eine Öffnung nach außen von Euch.

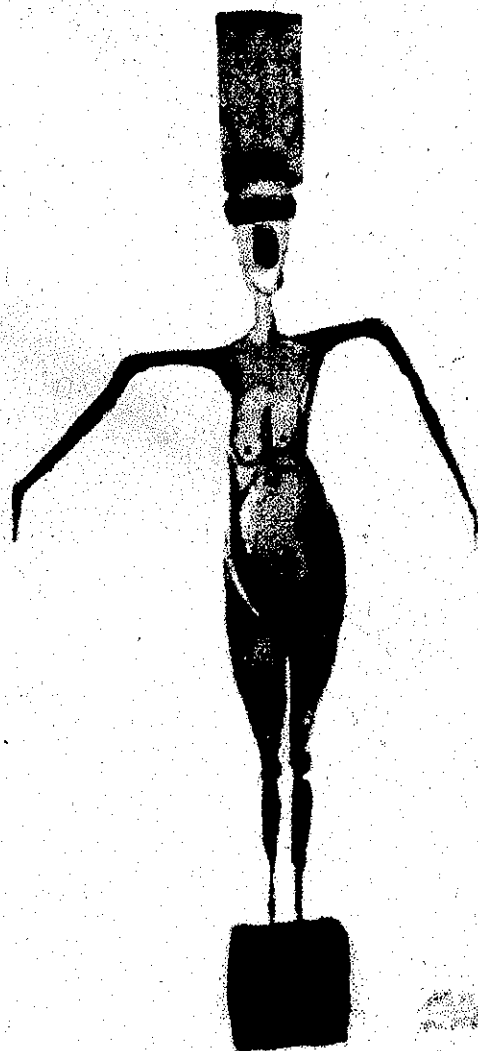
Mafeo: Ja, das ist auch erforderlich, sonst ist das Projekt "Osteresch" wirtschaftlich nicht zu halten.

WLN: Ist "Osteresch" eigentlich auch für jüngere Frauen attraktiv?

Mafeo: Wir haben uns entschieden, dass wir Frauen gezielt erst ab 30 Jahren ansprechen. Frauenbildungshäuser sind seit über 20 Jahren immer Frauenräume gewesen, wo Männer nur in Funktionen (z.B. der Briefträger) Zutritt hatten. Wenn eine Frau zum ersten Mal nach "Osteresch" kommt, überschreitet sie damit eine Schwelle und das macht sie nicht einfach mal eben so. Wir können eine 25-jährige nicht in unser Haus locken, wenn sie denkt, dass sie es nicht braucht.

WLN: Heißt das, dass "Osteresch" als Frauenbildungshaus eher frauenpolitisch bewußtere Frauen anspricht?

Mafeo: Ohne damit arrogant sein zu wollen: Ab dreißig, d. h. wenn frau bestimmte Erfahrungen gemacht hat, weiß sie plötzlich, was es bedeutet in dieser Gesellschaft Frau zu sein. Ich denke,



dass ist auch gut so. Ich könnte mit 18 Jahren auch nicht in die Welt gehen und denken ich sei der letzte Dreck.

WLN: Das hat sich aber auch geändert. Es gab früher viel mehr jüngere Frauen, die Kurse in Frauenbildungshäusern besuchten.

Mafeo: Ja, das stimmt und es wird sich auch wieder ändern. Die Frauen werden den Feminismus wieder aufnehmen können, ohne dass er ihnen weh tut in den Ohren. Das ist auch eine Generationsfrage.

WLN: Wie ist das mit den Ansprüchen der Frauen, die nach "Osteresch" kommen?

Mafeo: Die Ansprüche sind mit der Veränderung der Zielgruppe gestiegen bzw. andere geworden. Das heißt, Einzelzimmer mit Bad ist im beruflichen Kontext nicht mehr wegzudenken. Im Kursbereich sind 2-Bett-Zimmer die oberste Grenze, 3-Bett-Zimmer werden noch geduldet. Auch ein Grund für uns, warum wir jetzt ausbauen wollen. Wir planen einen zusätzlichen Gruppenraum und Eßraum sowie Einzelzimmer mit Bad. Wir erhöhen den Standard, um die Frauen in der Woche anzusprechen - die Wochenenden sind gut ausgebucht.

WLN: Eine persönliche Frage: was ist Dir wichtig bei der Arbeit in "Osteresch", warum hast Du Dich für "Osteresch" entschieden?

Mafeo: Von Beruf bin ich Psychologin/Psychotherapeutin. An der Frauenbildung hat mich am meisten gereizt, dass ich dort direkt wirken kann und nicht als Therapeutin in der zweiten Reihe sitze und Menschen befähige draußen klar zu kommen. An "Osteresch" reizt mich das gute Arbeitsklima, die freien Arbeitsstrukturen und die Tatsache, dass wir nach wie vor ein Kollektiv sind, d. h. 5 geschäftsführende Frauen ohne Chefin. Das ist eine Herausforderung, die jetzt schon 4 Jahre gewachsen ist und ein echtes Potential an Kraft entwickelt hat. So etwas wäre in einem hierarchischen System nicht möglich.

WLN: Hast Du einen Wunsch für die Zukunft für "Osteresch"?

Mafeo: Ja, den Ausbau. Ich glaube, der Ausbau wird noch einmal ein großer Sprung für das Projekt werden, zumal wir jetzt auch eine Stiftung gefunden haben, die uns finanziert. Ein weiterer großer Ausblick ist, dass wir die Frauenbildung aller Weiterbildungseinrichtungen, die Bildung von Frauen für Frauen anbieten, bundesweit vernetzen möchten. Das ist eine Vision von "Osteresch", die schon jetzt unter der Internet-Adresse: www.frauenbildung.com abgerufen werden kann.

WLN: Herzlichen Dank für das nette Gespräch mit dir! Wir wünschen "Osteresch" weiterhin viel Erfolg bei diesen Plänen und für die Zukunft noch viele innovative Projekte.

Das neue Jahresprogramm 2002 kann ab Oktober beim

Frauenbildungshaus Osteresch

Strautweg 4

48496 Hopsten-Schale

Tel. 05457/1513; email: team@osteresch.de; www.osteresch.de

angefordert werden. Bitte 1,50 DM in Briefmarken beilegen.



Liebe Schreiberin des Leserbriefes in der letzten WLN:

Deine Beschreibung der Frauen, die sich dagegen wehren, dass Männer auf den Frauenparties Zutritt erhalten, finde ich sehr unter der Gürtellinie. Es ist doch wohl jeder Frau selbst zu überlassen, wie sie sich anzieht, wie sie sich gibt und welchen Stil sie verfolgt. Über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten und ich finde es ungehörig, Frauen, die eine bestimmte Stilrichtung bevorzugen, so abzukanzeln.

Außerdem hast Du bei dem Thema "Männer auf Frauenparties" wohl einiges falsch verstanden. Dass viele Frauen dies nicht wollen, geht nicht gegen Männer, sondern für Frauen. Die Frauenparties sollen allen Frauen, die unter Frauen sein wollen, Gelegenheit geben, diesen Wunsch zu verwirklichen. Mehr nicht.

Ich kenne keine Frau, die Männer "wegrationalisieren" möchte, ich kenne aber viele, die einfach gerne auf reine Frauenparties gehen und diesen sollten wir Rechnung tragen.

Insgesamt sind Deine Ausführungen doch sehr polemisch und plakativ. Ich habe auf jeden Fall noch keine Frau auf einer Frauenparty stehen sehen, die ein Banner hochhält mit der Aufschrift: "Männer schlagen Frauen, deshalb dürfen sie nicht auf Lesbenparties". Das alles ist ein bisschen weit hergeholt und problematisiert die Sache unnötig.

Insgesamt hat man bei der Lektüre Deines Leserbriefes das Gefühl, die schwulen Männer tragen alle einen Heiligenschein und die lesbischen Frauen sind alle brutale Mannweiber. Ein bisschen mehr Solidarität mit dem eigenen Geschlecht kann nicht schaden. Und davon profitieren wir dann auch wirklich.

Die ganze Diskussion über dieses Thema kann ich nicht verstehen, es gibt Feten für Lesben, für Schwule und gemischte Parties, also für jeden und jede etwas und wann die Termine für die verschiedenen Parties sind, kann mann und frau sich ja so gerade noch merken....

Christa

Liebe Leser

Bezug nehmend auf den letzten Leserbrief, möchte ich auch meine Meinung "frei" äußern. Mir geht diese ganze Diskussion ob Männer auf Frauenparties ja, oder nein, völlig auf'n Keks. Ich finde es unwichtig aus welchem Grund Männer auf reinen Frauenparties nicht gern gesehen werden. Frauen und ich zähle auch dazu, haben das Bedürfnis unter sich zu sein, dann ist das für mich in Ordnung und ich habe dann auch nicht den Wunsch daran etwas ändern zu wollen. Frau kann sich mit wem, wann, wo treffen wie sie will, da muss, meiner Meinung nach, nicht dran gekratzt werden. Ich kann das Bedürfnis nach Mixparties verstehen und auch den Wunsch sich von Frauenseite aktiv dafür einzusetzen und finde die Anregung nicht schlecht, so lange nicht mein Bedürfnis negativ bewertet wird und auseinandergepflückt wird, dass ich nach wie vor froh bin einmal im Monat eine reine Frauenparty besuchen zu dürfen. Was das schroffe Abweisen von Männern auf Frauenparties angeht, bemühe ich mich selbst um eine freundliche, aber bestimmte Haltung. Es würde unserem Image sicher nicht schaden, wenn wir alle immer freundlich mit diesen Männern umgehen würden, doch ich kann mich "nur" selbst bemühen, ich kann anderen nicht vorschreiben wie sie sich verhalten sollen.

Insgesamt gesehen finde ich die reinen Frauenparties wichtig! Das Bedürfnis ist da. Wenn manche Frauen allerdings dort aggressiv, ausgrenzend, sonstwie negativ umgehen und die Situation nicht so brenzlich ist, dass ich aktiv einschreiten müsste, bemühe ich mich um Toleranz diesen Frauen gegenüber und versuche selbst das Beste daraus zu machen.

nti

Leserinnenbrief

Etwas erstaunt hat mich der Leserinnenbrief von KC in der letzten WLN. Ich bin mir nicht sicher, ob das jetzt ein Generationenkonflikt ist, oder ob an KC die letzten 20 Jahre einfach eindrucklos vorbeigezogen sind. Da ich mich heute, wie auch schon die letzten 20 Jahre für die Frauen/Lesbenbewegung engagiere, kenne ich diese Diskussion zur genüge: Männer ja oder nein. Ich habe nur inständig gehofft, dass es auch der Letzten endlich klar wird, dass der Wunsch nach reinen Frauenparties nichts mit Männerhass oder Männerverachtung zu tun hat sondern vielmehr, um damit Freiräume für Frauen/Lesben zu schaffen. Mann, ob schwul oder nicht, ist in dieser Gesellschaft immer noch das "herrschende" Geschlecht (für die, die es immer noch nicht kapiert haben, guckt Euch doch die Regierungssitze und die Wirtschaft an). Und ich finde es immer noch richtig Räume zu haben, in denen patriarchale Strukturen nicht von vornherein existieren, weil die Männer fehlen.

Aus dem Leserinnenbrief entnehme ich, das KC einige Schwule persönlich kennt und sie auch nett findet. Das kann ich von mir auch behaupten und trotzdem wünsche ich mir weiterhin eine männerfreie Party.

Die Aussagen über die "männlichen Frauen" die sich daneben benehmen, kann ich leider nicht ganz ernst nehmen, denn genauso wenig, wie ich einen persönlichen guten Kontakt zu einem Mann gelten lasse, so wenig lasse ich einen persönlichen schlechten Kontakt zu einer Frau gelten, denn bei der Frage geht es nicht um Individuen, sondern um Geschlechterstrukturen, die frau durchschauen sollte.

Der letzte Satz von KC: "Die Lesben, die dann absolut dagegen sind (gegen gemischte Parties) müssen ja an der Party nicht teilnehmen" veranlasst mich zu sagen: Die Lesben, die reine Frauenparties nicht toll finden, müssen da ja nicht hingehen. Es gibt mittlerweile diverse gemischte Partymöglichkeiten in Münster und selbst LIVAS hat schon eine gemischte Party organisiert und es werden soviel ich weiß auch weitere folgen.

Und um es nochmals auf den Punkt zu bringen, es geht nicht GEGEN MÄNNER sondern FÜR FRAUEN.
N. S.

Leserinnenbrief zum 2.

Wo ich grad so schön am Schreiben bin, möchte ich auch gleich noch was zur WLN sagen. Da habt Ihr doch diesen schönen Artikel über Männersprache – Frauensprache in Eurem Heft und immer noch sind die Leserinnen bei Euch Leser, denn wenn eine Frau einen Brief an die Redaktion schreibt ist es ein Leserinnenbrief!, könnt Ihr den Titel der Rubrik nicht bald mal ändern? Und dann muss ich Euch leider nochmals kritisieren: Wenn Ihr schon keine Bilder habt, die einen sechseitigen Artikel etwas auflockern, dann setzt ihn doch wenigsten 2-spaltig und macht ab und zu mal einen kleinen Zwischentitel, der zum Lesen anmacht. Solche Textwüsten (Und plötzlich ist alles anders...) liest kein Mensch, das ist wissenschaftlich erwiesen. Lasst Euch aber durch meine Kritik nicht entmutigen, ich stöbere immer gern in der WLN. Munteres Schaffen.

N. S.

Hallo K.C.!

Din der letzten Ausgabe der WLN war ein Leserbrief abgedruckt, in dem Du aufgefordert hast, in Zukunft Lesben-Parties auch für Schwule / Männer zu öffnen. In dem Punkt stimme ich Dir zu, mir geht es hier um etwas anderes.

Und zwar hast Du geschrieben:

"Gerade diese Frauen, die total gegen Männer sind, ziehen sich an wie Männer, reden wie Männer, setzen sich hin wie Männer, kurz und gut, man hat den Eindruck sie pinkeln auch im Stehen."

Du möchtest damit eine bestimmte Gruppe Lesben angreifen, die sich separatistisch gegenüber Männern verhält.

Nur, um dies zu erreichen, beleidigst Du eine andere Minderheit.

Denn Du stellst es so hin, als wäre es etwas Schlimmes und Verwerfliches, sich wie ein Mann anzuziehen oder sich wie einer zu verhalten.

Das ist es aber nicht!!!

Auch wenn es nicht Deine Absicht war, aber mit dieser Aussage beleidigst Du Transgender-Menschen/KVs/Butches/Drag Kings/etc. Wie mich, die einen biologisch weiblichen Körper haben, aber ein männliches Gender leben.

Es gibt schon genug Vorurteile und Diskriminierung innerhalb der Lesbenszene gegenüber Transgender-Menschen.

Du kannst Deine Ziele auch erreichen, ohne andere Menschen zu beleidigen.

(Außerdem: WAS, bitte schön, ist männliches Verhalten???)

Mal abgesehen davon ist es nie ratsam, zu verallgemeinern.

Denn auch Frauen, die sich anziehen wie Frauen, reden wie Frauen, sitzen wie Frauen und pinkeln wie Frauen können sich separatistisch, diskriminierend und beleidigend verhalten.

L.W.

Liebe verkehrt

Hab dich gesehen
Im Vorübergehen
Hab deinen Blick
Erhascht
Hab deinen Atem
Gespürt
Hab deinen Duft
Eingesogen
War von dir
Betört

Bist eilig
davon gezogen
Hast mich
nicht bemerkt
Niemals
werde ich wissen
Wer du bist
Wie das ist
Bei dir zu sein
Liebe verkehrt

Jutta Gornik



Feuervogel

Feuervogel hat sich
aufgemacht
mit brennenden
Schwingen
durch die Nacht
dein Tal erreicht

Feuervogels
Nachtschrei
übertönt die süße
Melodie
ihr Feuer hat dabei
die Illusion
verbrannt

Feuervogels Flug
verschlingt das
Wort
das deinen Namen
trug
nun in der Leere
verhallt

Feuervogel ruft dich
bedingungslos
fragt dich nich'
es gibt keine Garantie

Greif Feuervogels Gefieder
spring
sie kommt nicht wieder
kehrt niemals zurück

Chris

LESERBRIEF

Da lese ich in einer Anzeige "2.Frauenparty ab 30". Nah, da bin ich aber neugierig. Hat es denn schon einmal eine Party in der Form gegeben? War das vielleicht die im letzten Jahr, da haben viele ältere Frauen drüber geredet. Jetzt findet sie im Cuba statt. Ist mir nicht so sehr bekannt. Ich kenne noch nicht viel von der Szene! Aber eins weiß ich genau, ich bin 30! gut, nach Überprüfung meines Terminkalenders, mußte ich feststellen, da stand doch glatt schon eine Einladung. ~~Nun~~, im Leben muß man immer Prioritäten setzen. Ich hatte die Wahl zwischen Party in der Heterowelt und einer Frauenparty. Nun, wofür habe ich mich wohl entschieden!

In der Einladung stand 20 Uhr. Das war mir denn doch ein wenig zu früh. Ich entschied mich, mich noch ein wenig aufs Ohr zu hauen und so um 21 Uhr die Hufe zu schwingen. Gesagt, getan!

Um 21 Uhr fuhr ich dann am Cuba vor. Wie ich so von außen unschwer erkennen konnte, war schon richtig was los. Anders als im KCM lädt die ganze Atmosphäre schon ein. Am Eingang erfuhr ich dann, DM 10.- Eintritt ohne Verzehrkarte. Nun, fand ich nicht schlimm. Ich wollte doch Spaß haben, und etwas Spaß ist meistens nicht um sonst. Am Ende der Nacht konnte ich mich zurücklehnen und sagen, die Investition hatte sich gelohnt. Die Stimmung war supergut. Die DJ-Frau hatte die ganze Nacht für jeden Geschmack etwas. Auch die deutsche Welle fehlte nicht. Obgleich die Resonanz nicht unbedingt gut war. Meiner Meinung nach, weckte es alte Erinnerungen und -Frau- kannte den Text noch auswendig und trillierte munter mit.

Nun war ich leider wieder alleine hier. Wie gesagt, ich kenne noch nicht viel von der Szene. Aber wie das manchmal in der Großfamilie ist, bekam ich netten Anschluß. Es waren ältere Frauen, die teilweise schon 10 Jahre und länger nicht in Münster waren. Teils weil sie feste Beziehungen hatten und "das Jagen ein Ende hatte", oder auch einfach weil sie Altersmäßig ihrer Meinung nicht mehr in die Altersstufe ins KCM paßten, oder auch einfach nur weil sie zu weit weg wohnten und durch Zufall zugetragen bekamen, da haben sich zwei Frauen ein Herz gefasst und eine Party ab 35 auf die Beine gestellt. Alle die ich gesprochen habe, waren total begeistert und äußerten den Wunsch die Reihe auf jeden Fall fortzusetzen.

Mir ist es auch sehr recht. Ich werde auf jeden Fall warten, wann die nächste Anzeige in der Zeitung steht. Es ist einfach etwas anderes in dem Kreis zu feiern. Es geht Alles ruhiger zu. Ein Lob von hier aus an die Veranstalter und Helfer und auch an das Team vom Cuba. Nur weiter so.

Für uns kann es rote Rosen regnen...

NEUREGELUNG AB DEM 01.08.

Seit dem 01.08. Ist es soweit.

In fast allen Bundesländern ist es seitdem möglich, homosexuelle Partnerschaften (jede nur eine natürlich :0)) amtlich eintragen zu lassen.

Das klingt nicht besonders romantisch, ist aber als ein historischer Durchbruch zu werten, da es erstmals möglich ist, einer Beziehung einen gesicherten Rechtsrahmen zu geben.

Bevor jedoch das Ja-Wort ausgesprochen werden kann, gilt es einige bürokratische Hürden und Hürdchen zu nehmen.

► Welche Voraussetzungen müssen, neben den allgemein üblichen, vorliegen?

- Beide PartnerInnen müssen gleichgeschlechtlich sein (ach ne...), Volljährig, Geschäftsfähig, nicht verheiratet und nicht anderweitig partnerschaftlich gebunden sein.
- Sie dürfen nicht in gerader Linie miteinander verwandt sein.
- Sie dürfen keine Scheinpartnerschaft beabsichtigen.
- Außerdem muss eine Erklärung über den Vermögensstand - eine Ausgleichsgemeinschaft oder eine besondere vertragliche Regelung - vorgelegt werden.
- Beide müssen zu der Heirat persönlich erscheinen (!?!) Und eine Erklärung für die Begründung Ihrer Lebenspartnerschaft abgeben.

Nach der "Trauung" ist es möglich, einen gemeinsamen Namen anzunehmen.

Ab sofort nimmt die Bezirksregierung Münster Anmeldungen zur Begründung einer Lebenspartnerschaft entgegen.

Die notwendigen Informationen werden gegeben unter MS/411-3107. Außerdem kann hier ein Merkblatt angefordert oder persönlich im Zimmer 228 (Alter Steinweg 44) abgeholt werden. Des weiteren ist dieses Merkblatt einzusehen unter <http://www.bezregmuenster.nrw.de>.

► Die wichtigsten Regelungen:

- Die Eintragung wird amtlich vorgenommen. Die Länder müssen dafür eine zuständige Behörde Benennen.
- Namensrecht: Lebenspartnerinnen und Lebenspartner haben die gleichen Möglichkeiten der Namenswahl wie Eheleute.
- Gesetzliches Erbrecht: Für Lebenspartnerschaften gelten gleiche Bestimmungen wie Ehepaare.
- Kleines Sorgerecht: Bringt eine Lebenspartnerin (oder ein Lebenspartner) Kinder in die Lebenspartnerschaft mit, kann die andere Partnerin ein sogenanntes Kleines Sorgerecht erhalten, das Die Mitentscheidung in Angelegenheiten des täglichen Lebens ermöglicht.
- Herstellung von Verwandtschaftsverhältnissen: Mit den Verwandten der Partnerin oder des Partners ist man nach Eintragung offiziell verschwägert.
- Zeugnisverweigerungs- und Auskunftsrechte: Diese Rechte werden Lebenspartnerschaften Umfassend zuerkannt.
- Mietrecht: Eintrittsrecht in den Mietvertrag für die gemeinsam genutzte Wohnung im Todesfall.
- Sozialleistungen für Kinder: Erhöhter Leistungssatz bei Arbeitslosengeld, wenn Kinder in der Lebenspartnerschaft aufwachsen. Auch beim Bundeserziehungsgeld wird die Lebenspartnerschaft anerkannt.

- Kranken- und Pflegeversicherung: Lebenspartner und deren Kinder werden in die beitragsfreie Familienversicherung für die Krankenversicherung mit einbezogen, wenn sie kein eigenes Einkommen haben. Auch bei der Pflegeversicherung gibt es künftig eine Mitversicherung.
- Ausländergesetz: Ausländische Lebenspartner und Lebenspartnerinnen bekommen ein Aufenthaltsrecht. Die Vorschriften zum Familiennachzug für Eheleute werden für eingetragene Paare Entsprechend angewandt. Das gleiche gilt für die Vorschriften zur Arbeitsgenehmigung.

Quellen: Informationen der Bundesfraktion Bündnis 90/Die Grünen
WN

Infos

► Dienstag, 28.08., 20:00 Uhr

Lesbenfilm: When night is falling

Anschließend Thekenabend mit Ulla & Judith in Thekenraum, LIVAS

► Samstag, 03.11., 20:00 Uhr

10jähriges Bestehen, Party im LIVAS für Mütter + Co-Mütter

Ab 22:00 Uhr für Frauen ab 35 Jahre

► Tanzkurse für Frauen im LIVAS

Infos + Anmeldung im Büro unter 02 51 - 8 99 89 00

STÄNDIGE TERMINE

(Vor der Veranstaltung steht, wann im Monat diese immer stattfindet, "1." Heißt also immer z
1. Samstag im Monat. Wenn nichts davor steht, findet diese Veranstaltung wöchentlich statt.)

- ▶ **SAMSTAG**
 - 1. Frauenschwoof/ Unna/ Kühlschiff/Lindenbrauerei
 - 2. Lesbenparty/Bochum/Bahnhof Langendreer/Wallbaumweg 108
 - 3. Frauen-Party/KCM/LIVAS/22.00 Uhr
 - 4. Mix-Party/KCM
 - 4. Frauenparty Rosalie/Kulturverein Radbod/Hammerstr.152Hamm-Bock
- ▶ **SONNTAG**
 - 2. Tanztee/KCM/LIVAS ab 15.30 Uhr
 - 2. Queergottesdienst/St. Sebastiankirche/Hammer Str. Ab 19.00Uhr
- ▶ **MONTAG**
 - Präsenzdienst/Uni-Lesben-Referat/12.15 - 14.15 Uhr/ASTa
 - die YOHOS treffen sich ab 19.00 Uhr/Café Lenzig/Südstr.
 - Frauenabend/Na Und/Sonnenstraße
- ▶ **DIENSTAG**
 - Thekenabend/KCM/LIVAS Mit Judith+ Ulla ab 20.00 Uhr
 - LIVAS-Bürozeit/10.00 - 12.00 Uhr/Tel.: 0251-8 99 89 00
 - 1. Radio Donna Wettet/Bürgerfunk/95,4 Mhz ab 18.04 Uhr
 - 1. Stammtisch für Lesben ab 30/KCM/LIVAS ab 20.00 Uhr
 - 1. Stammtisch lesbische Lehrerinnen:INFOS Brigitte Schmitz0251/16199
 - 2. Offener Coming Out Stammtisch/KCM/LIVAS/20.00 Uhr
 - 4. Filmabend/KCM/LIVAS ab 20.30 Uhr
- ▶ **MITTWOCH**
 - 13.00 - 15.00 Uhr Präsenzzeit des Uni-Lesbenreferates im ASTa
 - 1. TV Weibsbilder/19.15 - 19.45 Uhr/Offenen Kanal Münster
 - 1. After-Work-Stammtisch/Schwule Lesben/17.00 Uhr/Café Garbo
 - 3. Offener Stammtisch des Uni-Lesbenreferates ab 20.00 Uhr/
Garbo/Kino Cinema/Warendorfer Str. 45
 - 4. Lesbenstammtisch/Reisecafé Terraverde/Überwasserstr./20.00 Uhr
 - Lesbische -Mütter- Treffen/INFOS Birgit 02504/73 70 22
- ▶ **DONNERSTAG**
 - Lesbentelefon/20.00 - 22.00 Uhr/Tel.: 0251-1 94 46
 - Lesbenchor 20.00 Uhr/KCM/LIVAS/INFOS: Hiltrud Allhoff: 6 09 09 89
 - Queerbeet/Stammtisch für Lesben,Bi's+Freunde/Café Malik 20.00 Uhr
- ▶ **FREITAG**
 - 1. Emergency-Party/Schwule Lesben Friends/Dockland/Hafenweg 17
 - 2.+4. Julen(Jung-Lesben-Gruppe)/Café Lenzig/Südstr. Ab 18.00 Uhr
- ▶ **KCM/LIVAS** Schwulen- und Lesbenzentrum/Am Hawerkamp 31/
48155 Münster

Gefördert von der Stadt Münster

ARBEITSSTELLE
ANTIDISKRIMINIERUNG



Hiltrud Allhoff

Atem-, Sprech-, und Stimmlehrerin

Stimmbildung
Stimmtherapie
Sprechtraining
Gesangsunterricht

Hubertistraße 21 • 48155 Münster • Tel.: 0251 609 09 89

Radlos ?

**Neue und
gebrauchte Fahrräder**

Montag bis Freitag

10 - 13 Uhr

14 - 18 Uhr

LILA LEEZE

Frauenfahrradladen
Dortmunderstr. 11 Tel: 66 57 61

